Niederschrift
über die 31. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Mittwoch, 15. Mai 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Sascha Gröling, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Eva Koch, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Judith-Annette Boczkowski, Mitglied, SPD
Dietmar Bürger, Mitglied, SPD
Mario Lang, Mitglied, SPD
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU
Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Violetta Bock, Mitglied, Kasseler Linke
Matthias Nölke, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Heinz Gunter Drubel, Vertreter des Seniorenbeirates

Magistrat
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Volker Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Christina Ebel, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Carsten Menke, Umwelt- und Gartenamt
Bernd Reyer, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Volker Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten

Tagesordnung:

1.	**Bericht zum Breitbandausbau**	101.18.979
2.	**Fernbusbahnhof**	101.18.1218
3.	**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 „Leuschnerstraße-Magazinhof“ (Offenlegungsbeschluss)**	101.18.1288
4.	**Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B 1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg‘ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**	101.18.1289
5.	**Pedelecs für Fahrradverleihsystem**	101.18.1240
6.	**Teststrecke für Panzer in Kassel**	101.18.1259
7.	**Bauschäden an der Fahrbahn der neuen Goethestraße**	101.18.1262
8.	**Sicherung Salzmann Areal**	101.18.1303
9.	**Hinzuziehung von Sachverständigen zur Vorlage „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“**	101.18.1304
10.	**Erhalt Wohnhäuser Rembrandtstraße**	101.18.1308
11.	**Städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten**	101.18.1323

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 8. Mai 2019 ordnungsgemäß einberufene 31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Die Fraktion Kasseler Linke beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um ihren als Tischvorlage vorliegenden Antrag betr. Erhalt Wohnhäuser Rembrandtstraße, 101.18.1308.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit) bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den
Beschluss
Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Erhalt Wohnhäuser Rembrandtstraße, 101.18.1308, wird **zugestimmt**.

Die Fraktion SPD und B90/Grüne und der Stadtverordnete Andreas Ernst beantragen die Erweiterung der Tagesordnung um den als Tischvorlage vorliegenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten, 101.18.1323.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit) bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den
Beschluss
Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten, 101.18.1323, wird **zugestimmt**.

Vorsitzender Kalb teilt mit, dass beide Anträge nach Tagesordnungspunkt 4 gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 9 betr. Hinzuziehung von Sachverständigen zur Vorlage „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“, 101.18.1304, heute auf jeden Fall behandelt wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Der Aufruf erfolgt nach Behandlung der beiden neu aufgenommenen Anträge.

Vorsitzender Kalb stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Bericht zum Breitbandausbau
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. August 2018
Bericht des Magistrats
-101.18.979-

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert in einer der Sitzungen des laufenden Jahres im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr über den Status und den Fortschritt des Breitbandausbaus zu berichten.

Stadtbaurat Nolda gibt das Wort an Herrn Kreher, Städtische Werke Netz +Service GmbH, der anhand einer PowerPointPräsentation über den Status und den Fortschritt des Breitbandausbaus berichtet.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Fernbusbahnhof
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1218-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, in der nächsten Ausschusssitzung über den aktuellen Stand der Planungen zum Fernbusbahnhof im Kasseler Osten zu berichten.

Stadtbaurat Nolda gibt das Wort an Herrn Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, der anhand einer PowerPointPräsentation den aktuellen Stand der Planungen zum Fernbusbahnhof vorstellt.

Im Anschluss berichtet Stadtbaurat Nolda über das weitere Vorgehen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 „Leuschnerstraße-Magazinhof“
(Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1288 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/10 ‚Leuschnerstraße-Magazinhof‘ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a Baugesetzbuch durchgeführt.

Der Geltungsbereich umfasst im Wesentlichen die Fläche des ehemaligen Magazinhofes (Gemarkung Gemarkung Niederzwehren, Flur 24, Flurstück 5/12). Das ca. 4,5 ha große, im Stadtteil Niederzwehren und teils im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn gelegene, Plangebiet wird im Norden von der Leuschnerstraße, im Westen vom Glöcknerpfad und im Osten sowie im Süden von der Bahntrasse (u.a. ICE-Strecke Kassel-Frankfurt) begrenzt."

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorlage des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 „Leuschnerstraße-Magazinhof" (Offenlegungsbeschluss), 101.18.1288, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gröling

4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B 1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg' (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1289 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für einen Teil des Flurstücks 1/239 (Flur 9, Gem. Wolfsanger) soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B 1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg' gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden.

Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt. Ziel und Zweck ist Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung eines ergänzenden Wohnungsbauvorhabens auf dem insgesamt 1.155 m² großen Grundstück.
Das derzeitige Planungsrecht richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. VI/47B „Hasenhecke“ (rechtskräftig seit 21.05.1991), auf dessen Grundlage die geplante Bebauung nicht genehmigungsfähig wäre.

Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: AfD
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorlage des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B 1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg‘ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1289, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

Die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen und getrennt zur Abstimmung gestellt.

4.1. Erhalt Wohnhäuser Rembrandtstraße
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1308 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordneten sprechen sich zum Schutz der MieterInnen für den Erhalt der Wohnhäuser in der Rembrandstr. 7, 9, 11, 13, 15 und 17 aus. Dies wird entsprechend im Bebauungsplan festgeschrieben.

Stadtbaurat Nolda erläutert die Sachlage.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Erhalt Wohnhäuser Rembrandtstraße, 101.18.1308, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Koch

4.2. Städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1323 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt grundsätzlich das Vorhaben der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, auf dem Gebiet des ehemaligen Versorgungsamts über 335 neue Wohnungen mit einem deutlichen Anteil Sozialwohnungen zu schaffen. Die Entwicklung des gesamten Quartiers soll durch die Nassauische Heimstätte in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit den dort lebenden Mieter*innen und allen weiteren relevanten Akteuren organisiert werden.

Stadtverordneter Müller, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Stadtbaurat Nolda erläutert die Sachlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: SPD (1), AfD, Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten, 101.18.1323, wird **zugestimmt.**

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, folgenden Änderungsantrag ein:

- **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Antragstext wird um folgenden Satz ergänzt:

Es ist sicherzustellen, dass die betroffenen Mieter mindestens gleichwertige Ersatzwohnungen ohne erhöhte Mietkosten erhalten.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD (3), CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: SPD (1)
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten, 101.18.1323, wird **abgelehnt.**

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, folgenden Änderungsantrag ein:

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Antragstext wird um folgenden Satz ergänzt:

Von einem Abriss der Gebäude in der Rembrandtstraße 7, 9, 11, 13, 15 und 17 wird abgesehen. Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Abriss des Gebäudes ab.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten
Enthaltung: - -
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. Städtebauliche Entwicklung Versorgungsamt und Rembrandtstraße gemeinsam gestalten, 101.18.1323, wird **abgelehnt.**

Tagesordnungspunkt 9 wird vorgezogen.

9. Hinzuziehung von Sachverständigen zur Vorlage „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1304 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Beratung der Vorlage 101.18.1237 „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“ werden die Initiator*innen des Radentscheids als Sachverständige hinzugezogen.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.

Im Rahmen der Aussprache schlägt Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, eine Änderung vor. Diese wird übernommen und Stadtverordnete Bock ändert den Antrag ihrer Fraktion wie folgt ab.

- **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Beratung der Vorlage 101.18.1237 „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“ werden die Initiator*innen des Radentscheids als **Sachkundige** hinzugezogen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Hinzuziehung von Sachkundigen zur Vorlage „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“, 101.18.1304, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Koch

5. Pedelecs für Fahrradverleihsystem
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1240 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

6. Teststrecke für Panzer in Kassel
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1259 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

7. Bauschäden an der Fahrbahn der neuen Goethestraße
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1262 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

8. Sicherung Salzmann Areal
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1303 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Hinzuziehung von Sachverständigen zur Vorlage „Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Stadt Kassel“
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1304 -

Vorgezogen.

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 4.2.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin

Städtische Werke
Netz+Service

Glasfaser für Kassel
Next Generation Network

Strom Beleuchtung Erdgas TK Infrastruktur Wasser

Themenübersicht

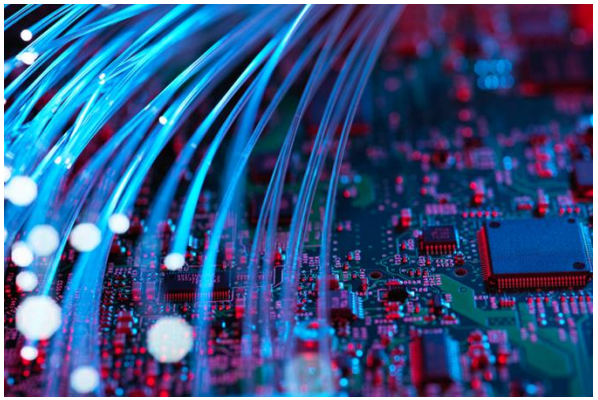
- Bedarfe
- Ausgangssituation
- Die Idee
- Vorteile WIN WIN
- Möglichkeiten dieses Netzes
- Geschwindigkeit

Ausgangssituation der NSG

Glasfasernetz in Kassel seit 1995

Städtische Werke
Netz+Service

- 500km Bestand Glasfasernetz seit 1995 in Kassel
- Seit 20 Jahren Dark Fiber Kunden auf diesem Netz



- Seit 2017 Ausbau von 2 Clustern für 1300 Gebäude 9600 WEs
- Vermarktung durch die Netcom mit dem Ziel der Übernahme vorhandener Vodafone Kunden

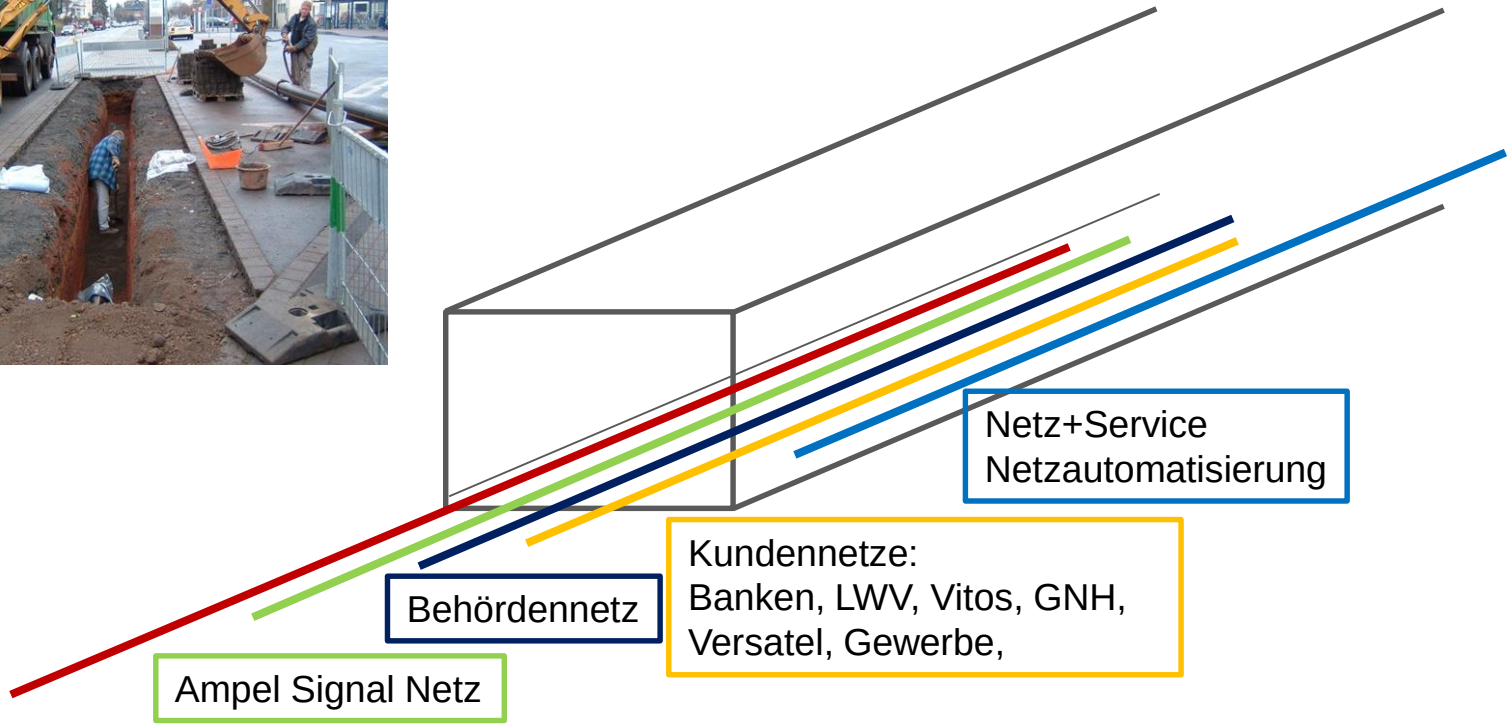
- Aktuelles Problem: fehlende Kunden der Netcom

Bedarfe

Städtische Werke
Netz+Service

Bei der NSG trafen im letzte Jahr mehrere Anfragen über Glasfaser-Vernetzung ein.

• Bedarf an einem pädagogischem Schulnetz für	54 Schulen	**Rahmenvertrag**
• Bedarf für die Vernetzung von Landesbehörden	43 Behörden	**11 beauftragt**
• Bedarf der Vernetzung für Signal- und Verkehrs-steuerung	240 LSA Bedarf	
• Volksbank Kassel/Göttingen	8 Standorte angefragt	
• Bedarf des LWV	6 Standorte angefragt	
• Bedarf der UNI - Kassel	10 Standorte	6 **beauftragt**
• Aufträge für 5G Ausbau	10 Standorte	6 **beauftragt**
• Kunde Autohaus	8 Standorte	6 **beauftragt**
• Versatel GK Kunden	Vertrag	5 **Industrie Kunden**
• QSC GK Kunden	Abstimmung läuft	
• 3 weitere Karrierer	Vertragsverhandlungen	



Schule
-Verwaltungsnetz
-pädagogisches Netz
-GLT Netz

Die Idee

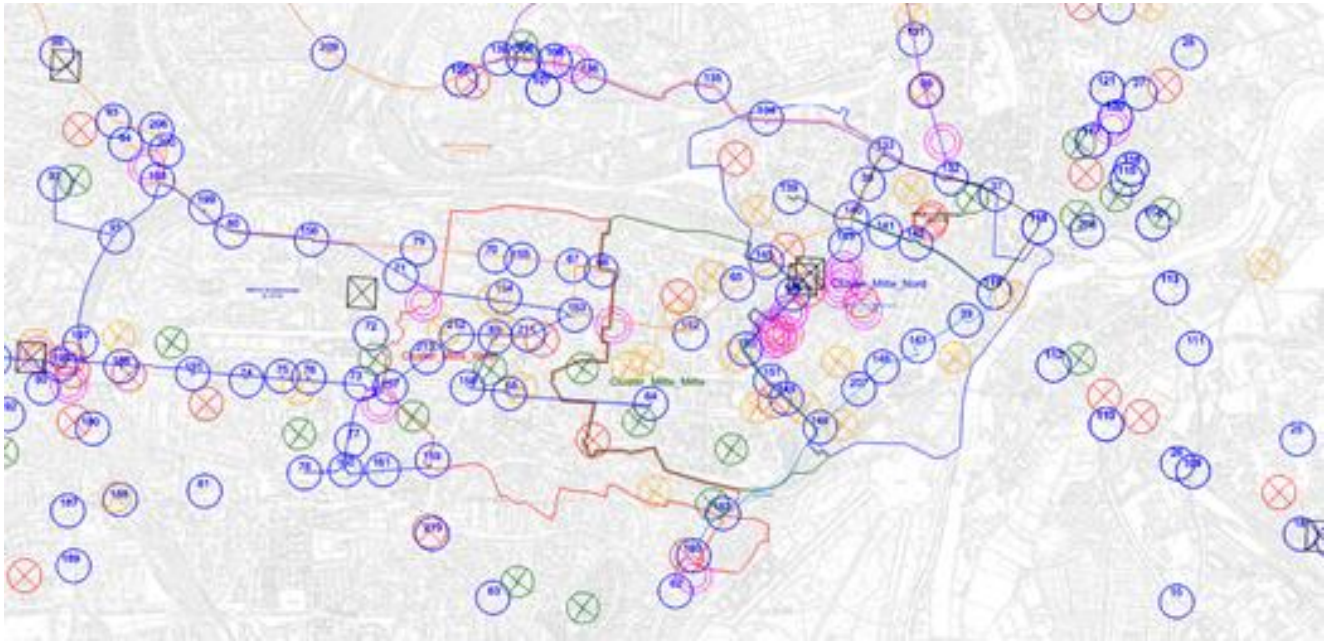
Städtische Werke
Netz+Service

Ziel: **Konsolidierung der Netzanfragen und Kundenbedarfe, Synergien durch einen gemeinsamen Glasfaser Netzausbau:**

> **NSG FTTH Ausbau wird vom Flächenausbau in einen Linienbau entlang der Bedarfe gesteuert. >> für: Schulen, Signalanlagen, Landesbehörden und Geschäftskunden**

> **In Abstimmung mit den Carriern werden die Geschäftskunden parallel des Netzausbaues akquiriert.**

> **FTTH Privatkunden werden durch Vorabvertrieb gezielt ermittelt und mit ausgebaut.**



Vorteile (WIN WIN)

Städtische Werke
Netz+Service

Vorteile für die Stadt:

- **Deutliche Kostenreduktion bei Investitionen**
  - Tiefbau, Netz-Planung, Dokumentation
- **Deutliche Kostenreduktion beim laufenden Netzbetrieb**
  - Fasermanagement, 24h Rufbereitschaft, Planauskunft
- **Autarke Netze in Eigenverwaltung des jeweiligen Amtes**
  - ein Übergabepunkt zum Internet, interne Telefonie,
    zentrale Datenhaltung, Reduzierung der Firewall Systeme
- **Keine Bandbreiten-Begrenzung**
- **Zeitnahe Realisierung**

Vorteile für die NSG

- **Synergie durch mehrfache Kostenteilung beim Bau des Glasfasernetzes**
- **Synergie durch mehrfache Kostenteilung beim Netzbetrieb**
- **Enabling für den Geschäftskunden Markt der NSG**

Vorteile (WIN WIN)

Städtische Werke
Netz+Service

Vorteile für die Stadt:

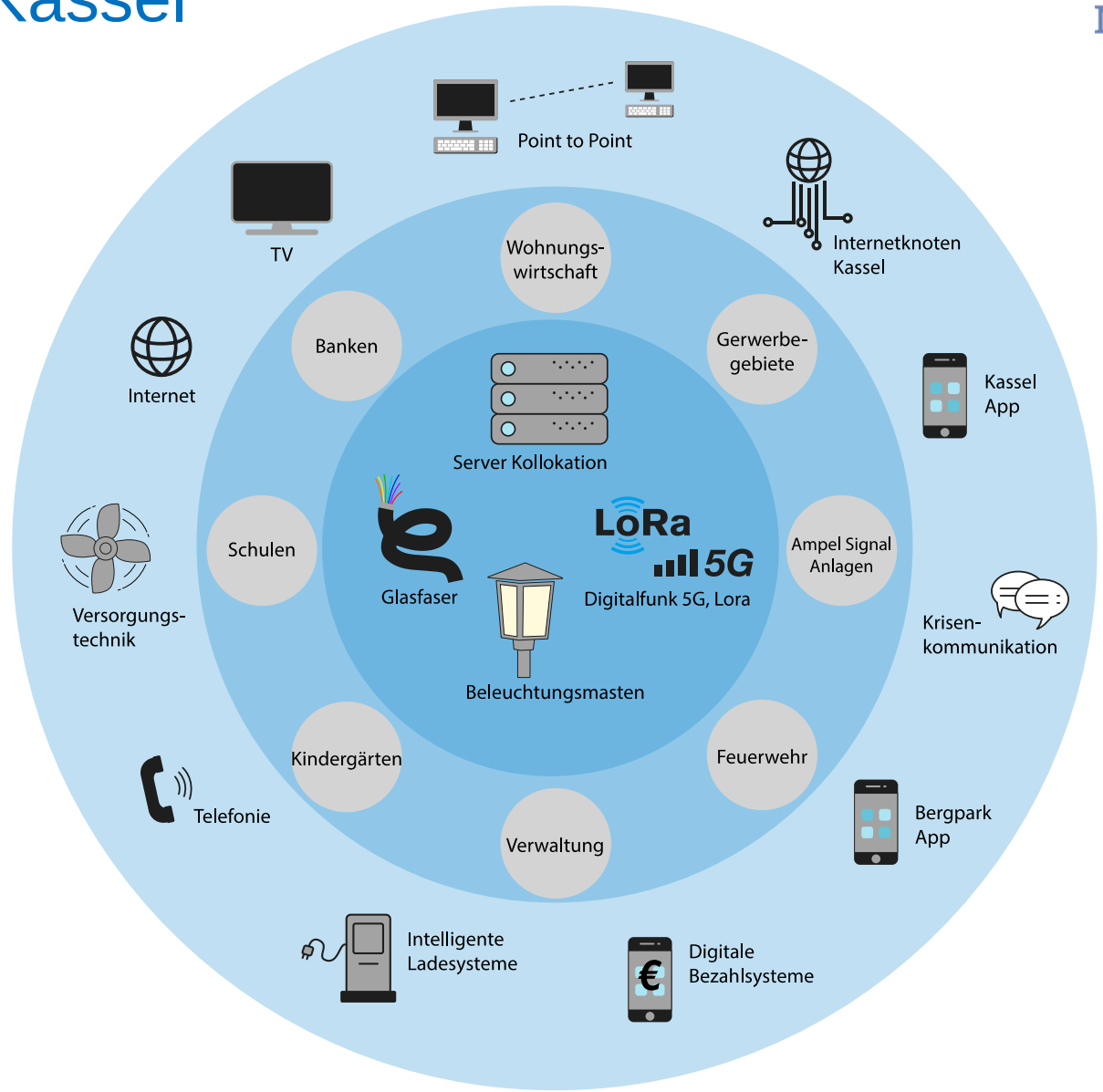
- Zulassung für Behördennetze & Zertifizierung nach KRITIS ISMS ISO 27001 ist bei der NSG bereits gegeben
- Open Access Zugriff ist gegeben
- Resultierende zukünftige Einnahmen aus diesem Geschäft bleiben innerhalb der Stadt Kassel
- Ca. 80% der Geschäftskunden in Kassel können in 5 Jahren schnelles Internet > 1GigBit haben
- Mögliche Verlagerung: Investitionen auf Betriebskosten
- Krisenfeste Datenverbindungen und Kom-munikation innerhalb der Stadt Kassel und zu den Landes-Behörden

Vorteile für die NSG:

- Synergie & enabling im weiteren FTTH Ausbau für Privatkunden
- schnellerer Glasfaser Ausbau im Stadtgebiet
- Möglichkeit für ein solides zukunfts-sicheres Geschäft mit zeitnahem ROI

Smartes Kassel

Städtische Werke
Netz+Service



Möglichkeiten dieses Netzes

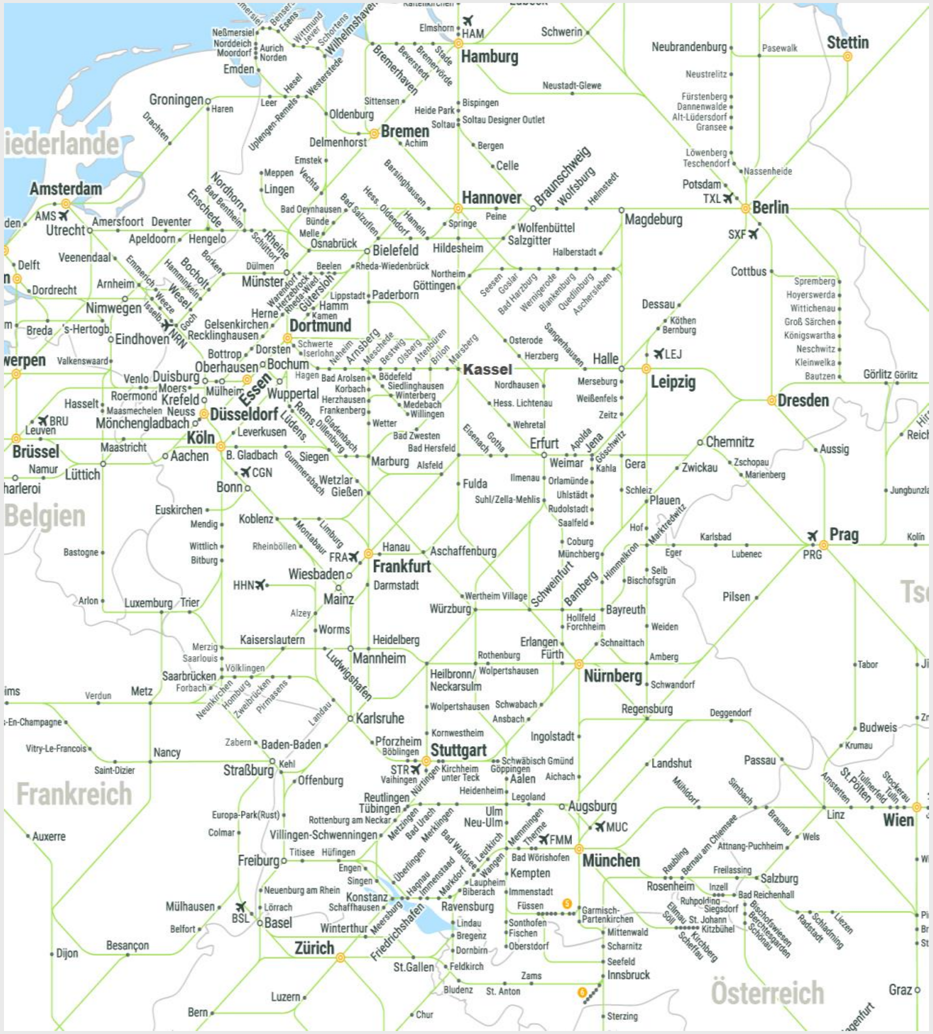
Städtische Werke
Netz+Service

- **Digitalisierte und automatisierte Zusammenarbeit innerhalb der Stadt**
    - Z.B. Einreichung digitaler Bauanträge - digitale Bearbeitung der Bauanträge
    - zentralisiertes Wikipedia für Notfallpläne
    - Umsetzungsstrategie Digitalisierung
  - **Gemeinsamer Aufbau von redundanten Serverräumen**
  - **Zentralisierung von TK Diensten**
  - **Synergien beim Bandbreiteneinkauf**
  - **Digitalisierung der Funksysteme für die Stadt und deren Beteiligungen (VPN vernetzt)**
- **Vorbereitung für autonomes Fahren**
- **Digitalisierte Schulen**
- **Förderung des Wirtschaftsstandortes & Wertsteigerung der Immobilien durch Glasfasertechnik in Verbindung mit hausinternen Funklösungen**
- **Video Überwachung;**
  - für Polizei & Ordnungsamt;
- **Punktuelle Überwachungen für:**
  - Hochwasserpegel, Müllcontainer (Brandlastreduzierung); Feuerwehrzufahrten, Parkraumbewirtschaftung
- **Ausbau eines Lokalen 5G Netzes , Ausbau eines LoraWan Netzes**
- **Integration von Fördergeldern für dieses Konzept**
- **……**

Glasfaser für Kassel

Städtische Werke
Netz+Service

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Projektentwicklung Fernbusbahnhof

Kassel, 15. Mai 2019
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Tagesordnungspunkte:

1. Standortuntersuchung 2016
2. Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße
3. Prozessbeschreibung
4. Städtebauliches Rahmenkonzept
5. Weiteres Vorgehen

1. Standortuntersuchung 2016

Standortuntersuchung 2016

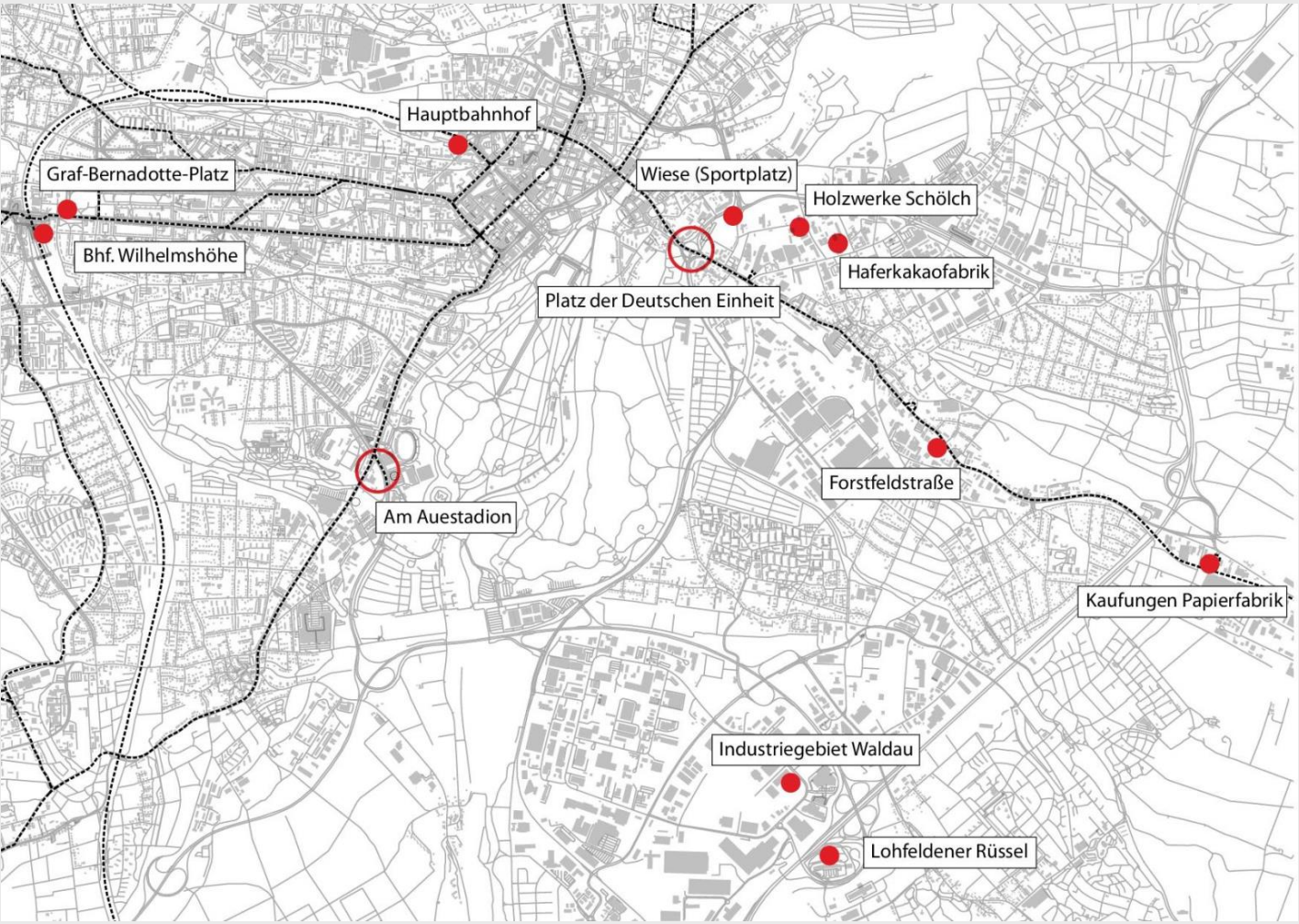
- Neues Marktsegment Fernbusverkehr: Liberalisierung inländischer Fernbuslinienverkehr ab 1. Januar 2013

- Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 4. Februar 2013

  „Der Magistrat wird aufgefordert, einen neuen Standort für den Bus-Fernbahnhof zu suchen. Das Ergebnis wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt.“

- Beauftragung der Standortuntersuchung Ende Dezember 2014 Planungsbüro StadtLandBahn aus Boppard (Rheinland-Pfalz)

Standortuntersuchung



Gesamtstädtische Standortsuche:

Insgesamt wurden **14 Standorte** geprüft

Standortuntersuchung

Anforderungen an einen Fernbushaltestellenstandort

- Möglichst geringe Entfernung zum nächsten Autobahnanschluss
- Geeignete Zulaufstrecken (Querschnitt, Verkehrsbelastung, möglichst nicht durch Wohngebiete)
- Möglichst gut an das bestehende Verkehrsnetz insbesondere ÖPNV, Fuß- und Radwegenetz angeschlossen
- Größe und Zuschnitt
  (min. 3.000 m², flexibel nutzbar, erweiterbar)
- Städtebauliche Eignung (möglichst hohe Nutzungsmischung, Aufenthaltsqualität im direkten Umfeld, städtebauliche Qualitäten, Sicherheit, Image)

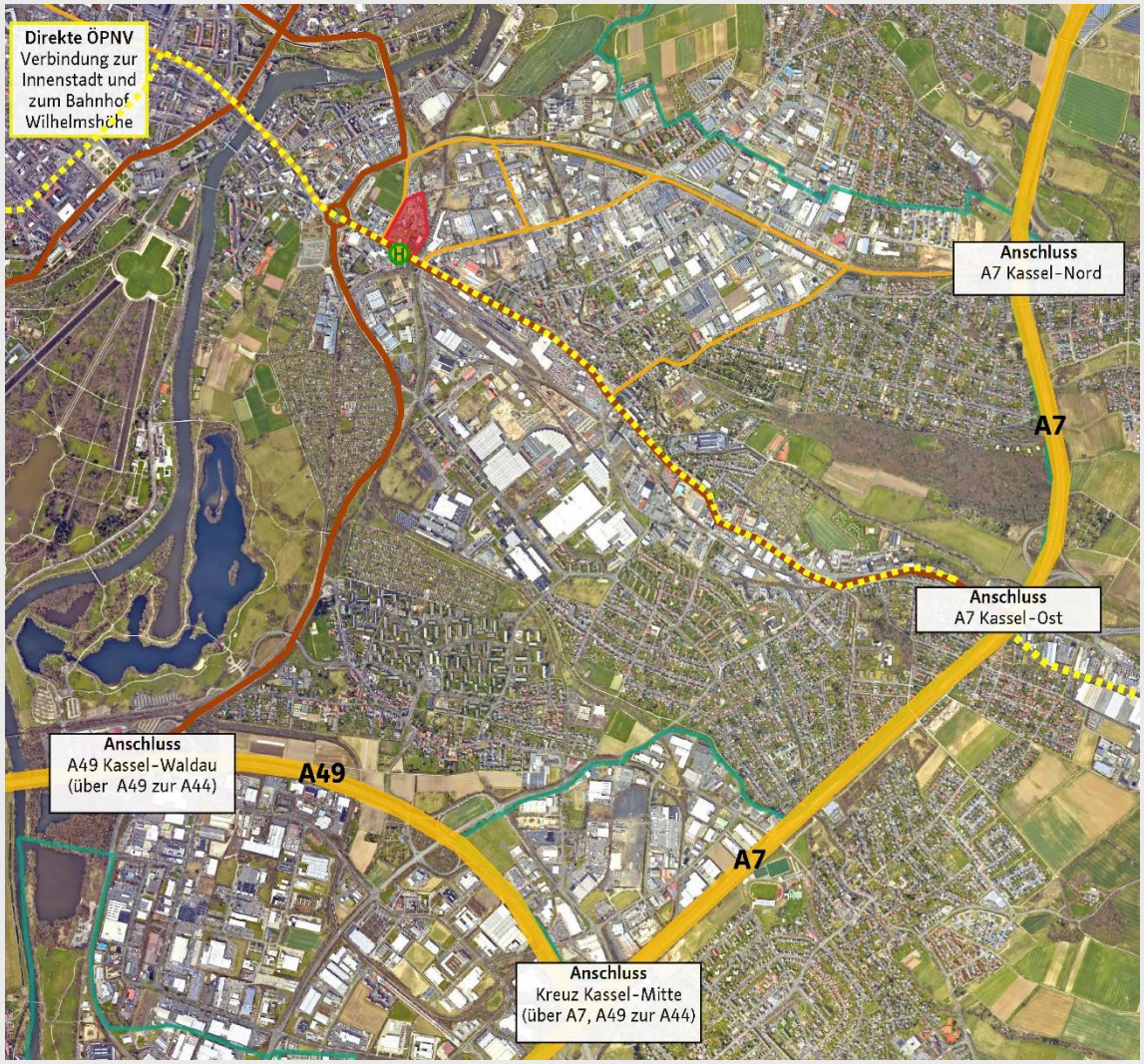
Standortuntersuchung

	Bereich Zulassungs-stelle/TÜV, Ölmühlenweg	Parkplatz Auestadion	Parkplatz Leistersche Wiese	Busparkplatz Bahnhof Wilhelmshöhe
Lage				
Stadtteil	Bettenhausen	Südstadt	Unterneustadt	Bad Wilhelmshöhe
Flächengröße	Fläche vor der Zulassungs-stelle inkl. Flächen TÜV: ca. 5.000 m²; Fläche hinter der Zulas-sungsstelle: ca. 9.500 m²	ca. 8.900 m²	ca. 10.500 m²	ca. 1.800 m²
Eigentümer der Fläche	Teilweise städtisches Eigen-tum, TÜV Technische Über-wachung Hessen GmbH, Privateigentümer	Städtische Fläche	Städtische Fläche	Deutsche Bahn
Entfernung Autobahn	3,7 km zur A 7 3,6 km zur A 49 über die A 49 zur A 44 (8,1 km)	1,5 km zur A 49 über die A 49 zur A 7 (5,5 km) und zur A 44 (4,5 km)	3,5 km zur A 7 3,3 km zur A 49 über die A 49 zur A 44 (7,8 km)	9,2 km zur A 7 5 km zur A 49 6,2 km, zur A 44
Entfernung ÖPNV Haltestelle	Haltestelle Sandershäuser Straße 150-200 m	Haltestelle Auestadion 250-300 m	Haltestelle Platz der Deutschen Einheit 200-250 m	Haltestelle Bhf. Wilhelmshöhe 120-150 m
Zu klärende Aufgabenstellungen	Eingeschränkte Flächenver-fügbarkeit/Gebietsentwick-lung ist geplant	Nutzungsüberlagerungen/ Verkehrliche Abwicklung	Lage im festgesetzten Über-schwemmungsgebiet	Lange Wege der Busse im Stadt-gebiet Kassel (Emissionen), Geringe Flächengröße

- Vergleichende Wertung der **4 geeignetsten** Standorte
- **Standortentscheidung:** Bereich Leipziger Str./ Ölmühlenweg

2. Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße

Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße



Erschließung:

- Nähe zu den BAB-Anschlussstellen A7, A49
- Direkte Lage an Hauptverkehrsachse Leipziger Straße
- Direkte Lage an ÖPNV-Haltestelle mit direkter Anbindung zur Innenstadt/ Bahnhof Wilhelmshöhe

Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße

Flächengröße:

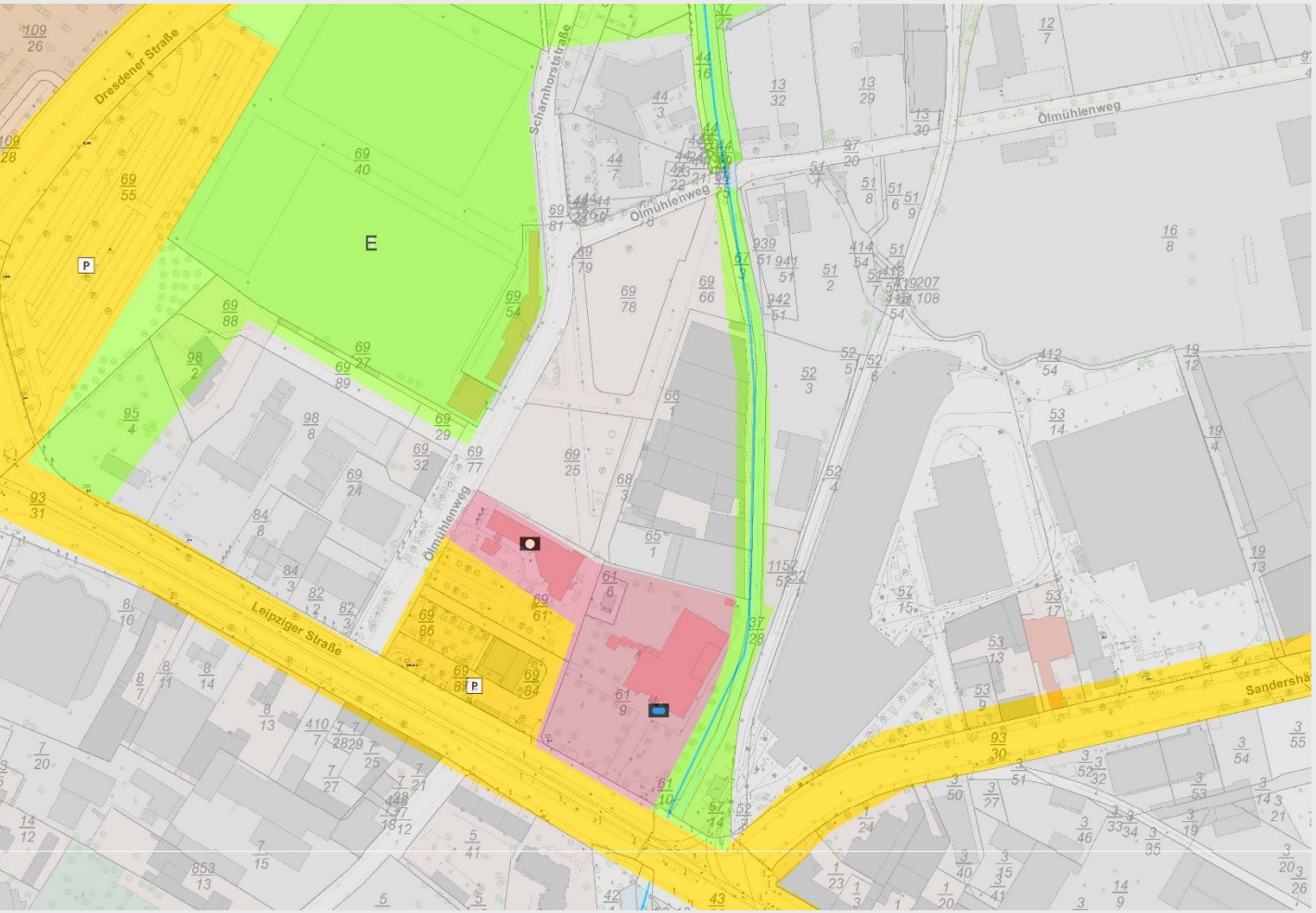
Grundstück Kfz-Zulassungsstelle, inkl. Fläche TÜV: ca. 7.000 qm

Rückwärtiger Bereich: ca. 9.500 qm

Bestehende Nutzung:

- Gemeinbedarf: Kfz-Zulassungsstelle, TÜV, Parkplatzfläche
- Gewerbe: Autohandel, Büro und Dienstleistung (Vorhaben ehem. Hallenbad-Ost)

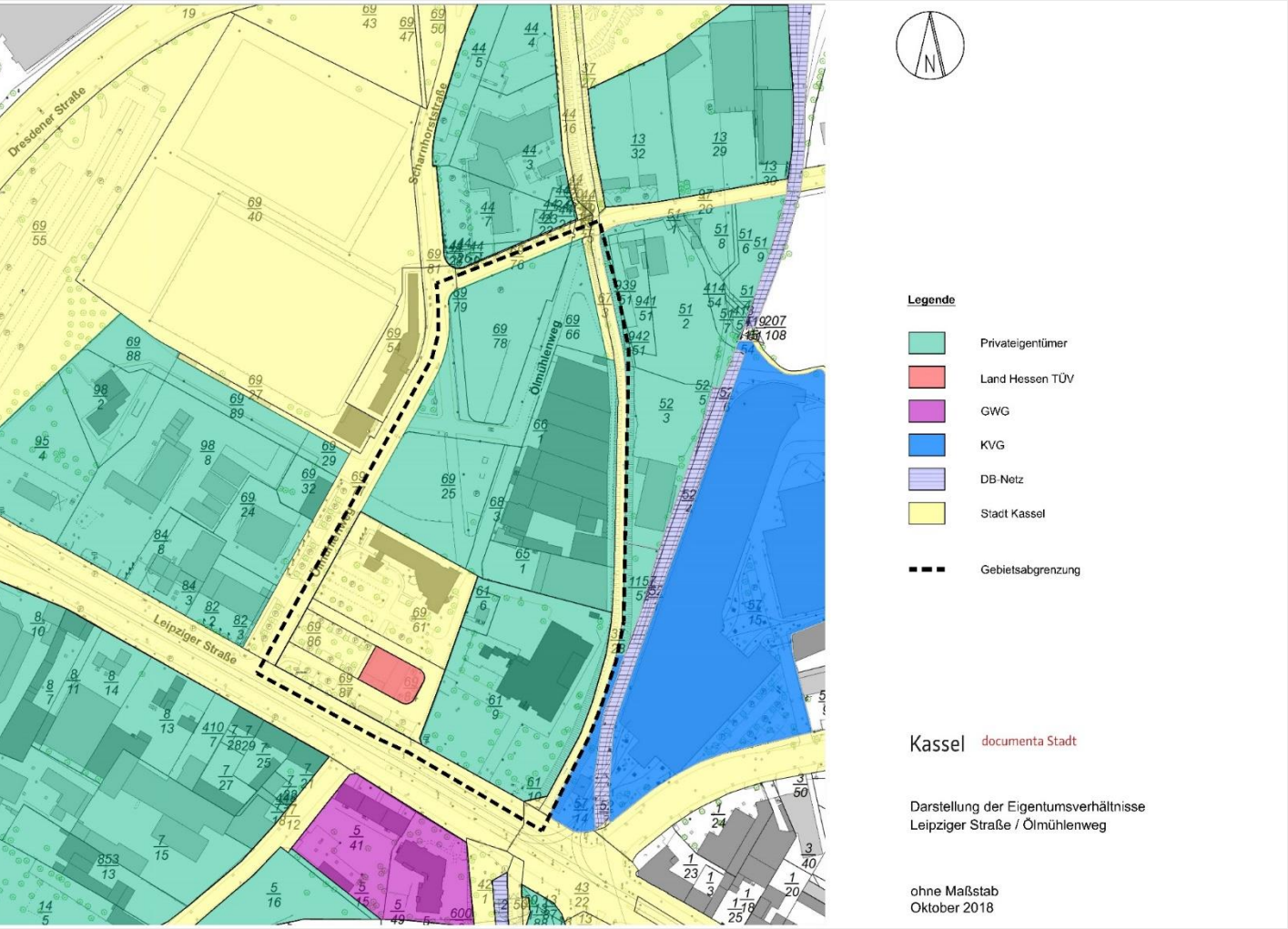
Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße



Planungsrecht:

- FNP: Verkehrsfläche, Fläche für Gemeinbedarf, Gewerbliche Baufläche
- Unbeplanter Innenbereich Regelung nach § 34
- Ggf. Aufstellung B-Plan/ Änderung FNP erforderlich

Standort Ölmühlenweg/ Leipziger Straße



Eigentumsverhältnisse:

- Stadt Kassel
- Land Hessen
- 2 Privateigentümer

3. Prozessbeschreibung

Prozessbeschreibung:

- Zusammenstellung funktionale und städtebauliche Anforderungen Fernbusbahnhof, in Abstimmung mit -66-
- Testentwürfe, in Abstimmung mit -66-
- Gespräche mit Eigentümer/ Projektgesellschaft OFB
- Expertengespräche (DB AG, SVG, Flixbus)
- Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes
- Erste Gespräche mit Investoren

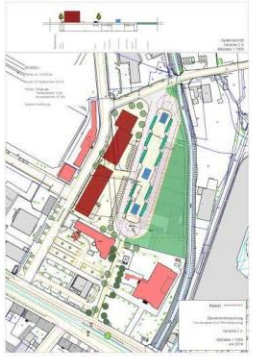
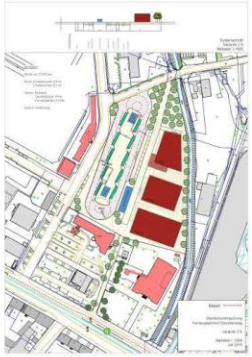
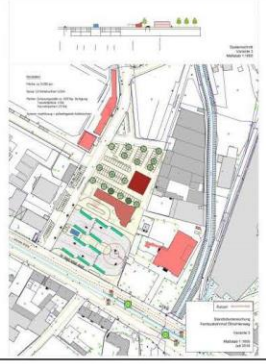
Funktionale und städtebauliche Anforderungen Fernbusbahnhof

- Flächenbedarf mind. 3.000 m²
- 8 - 12 Haltepositionen, kein Rückwärtsrangieren der Busse
- 25-30 Kfz-Kurzeitparken, 3-4 Kiss+Ride Parkplätze, 4 Taxistellplätze

- Attraktive Anbindung an das äußere Erschließungssystem
- Attraktive/ kurze Durchwegung in der inneren Erschließung
- Anordnung der Zu-/Ausfahrt zum Fernbusbahnhof vorzugsweise im Bereich des Ölmühlenweges
- Überlagerung der Verkehrswege zwischen dem Busverkehr und dem Pkw-Verkehr sollten vermieden werden

- Ausstattung: Wirksamer Wetterschutz, Service und Versorgungsbereiche
- Sinnvolle und begreifbare Abgrenzung der Funktionsbereiche
- Gewährleistung einer leicht verständlichen Orientierung für die Nutzer

Testentwürfe

Kriterien	Variante Lage an der Leipziger Str.	Variante Rückwärtiger Bereich	Variante Rückwärtiger Bereich	Variante Lage an Leipziger Str.	Variante Lage an Leipziger Str.
Skizze					
Maßnahmen	Grunderwerb Ca. 22.516 qm Verlegung der Zulassungsstelle/ TÜV	Grunderwerb ca. 17.500qm	Grunderwerb ca. 17.500qm	Grunderwerb ca. 9.000 qm Verlegung TÜV + Stellplätze	Grunderwerb ca. 600 qm Verlegung der Kfz-Zulassungsstelle/ TÜV
Stärken:	Klare Raumkante zur Leipziger Straße Präsenz Fernbusbhf. Im Stadtraum	Aufwertung rückwärtiger Bereich am Ölmühlenweg Entwicklung attraktiver Grünräume am Wahlebach	Aufwertung rückwärtiger Bereich am Ölmühlenweg	Nähe ÖPNV Präsenz Fernbusbhf. im Stadtraum	Nähe ÖPNV Präsenz Fernbusbhf. im Stadtraum
Schwächen:	Flächenverfügbarkeit	Flächenverfügbarkeit Lage Fernbusbhf. Fehlende Raumkante an Hauptverkehrsachse	Flächenverfügbarkeit Lage Fernbusbhf. Fehlende Raumkante an Hauptverkehrsachse	Flächenverfügbarkeit Fehlende Raumkante an Hauptverkehrsachse	Standortsuche Kfz-Zulassungsstelle/TÜV Fehlende Raumkante an Hauptverkehrsachse

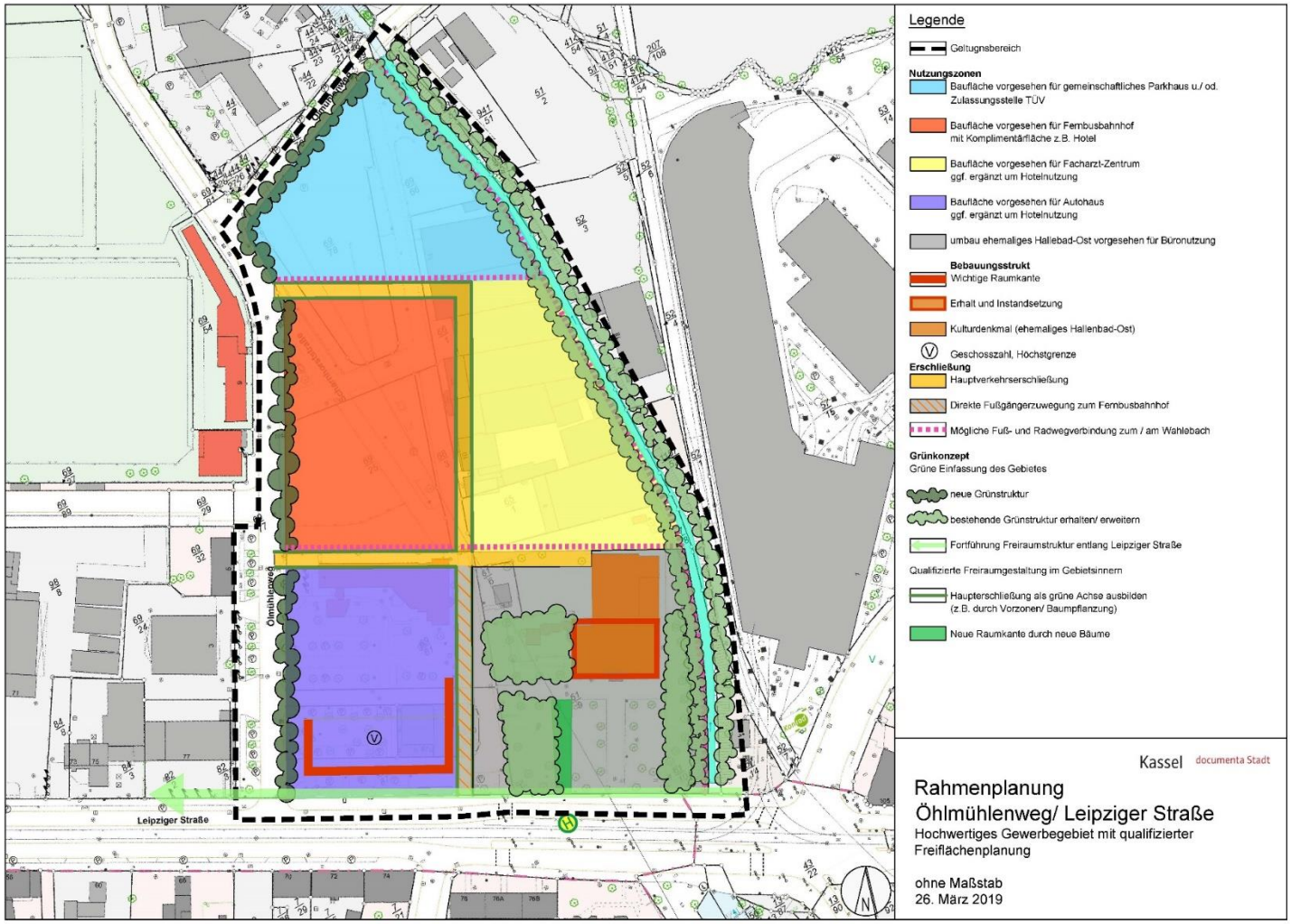
4. Rahmenkonzept

Rahmenkonzept

Ziele:

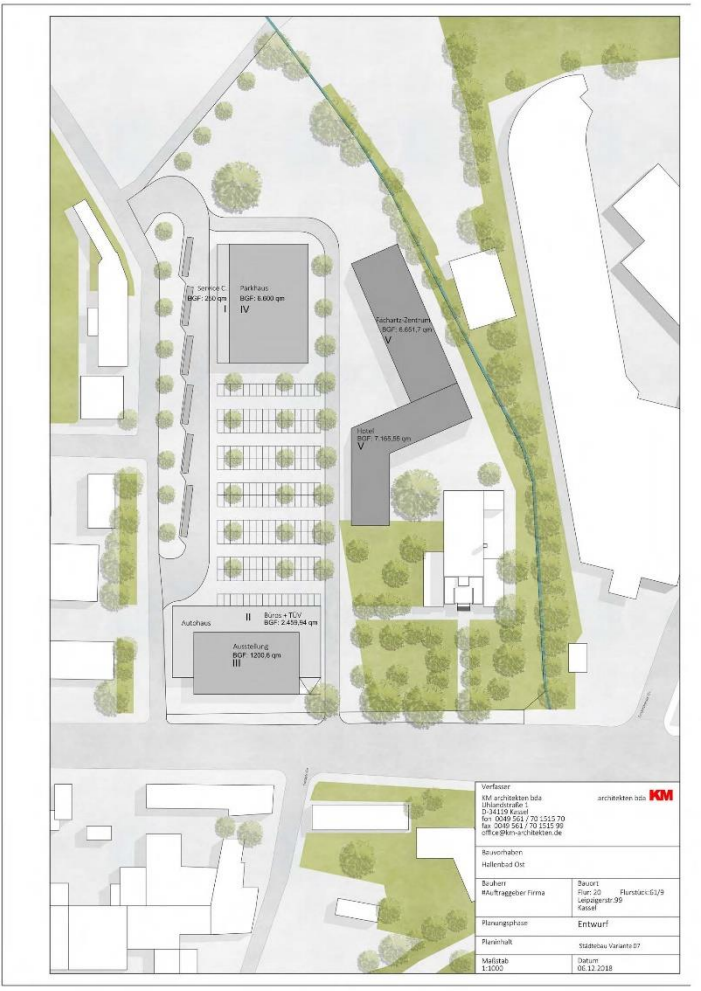
- Profilierung des Bereiches für hochwertige Nutzungen mit qualifizierter Freiflächenplanung
- Schaffung eines repräsentativen Eingangsbereiches für den Kasseler Osten bzw. Stadtteil Bettenhausen
- Reaktivierung und Umnutzung des historisch wertvollen Bestandes (ehem. Hallenbad Ost)
- Strukturelle und städtebauliche Aufwertung

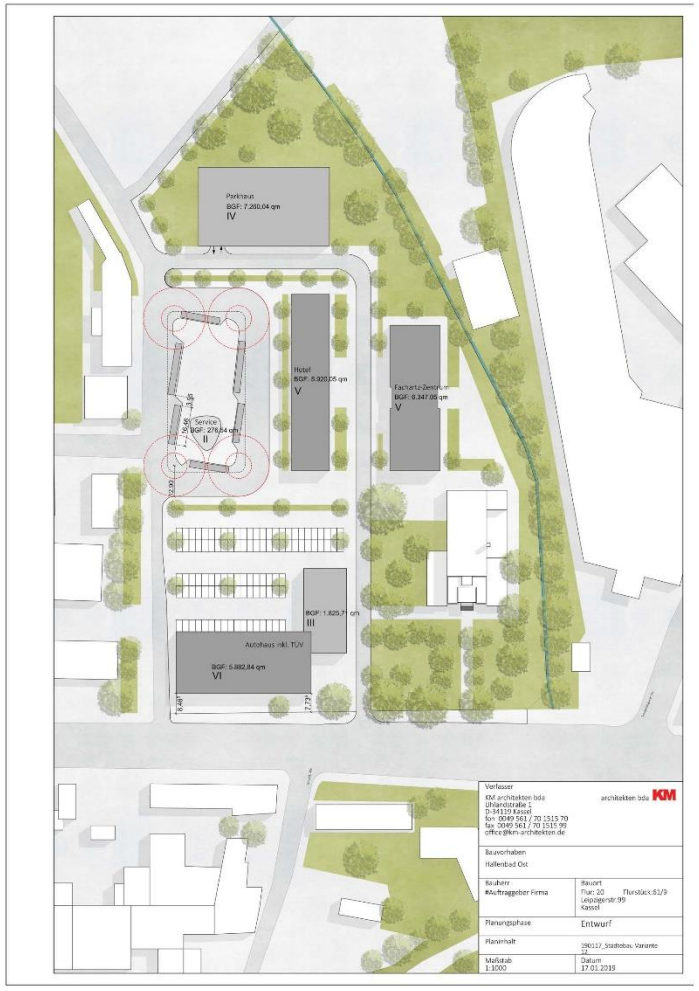
Rahmenkonzept



- Neben einem Fernbusbahnhof sind weitere gewerbliche Komplementärflächen vorzusehen
- Städtebauliche Raumkante zur Leipziger Straße
- Haupterschließung über Ölmühlenweg
- Direkte Fußgängerzuwegung zum Fernbusbahnhof
- Qualifizierte Freiraumgestaltung

Rahmenkonzept





Städtebauliche Varianten

Entwicklungsareal
Ölmühlenweg/
Leipziger Straße

5. Weiteres Vorgehen